

# Der Lohnvergleichsreport

Ein Schulungsinstrument zur  
Förderung der Lohnvergleichheit

Kathrin Arioli

Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung  
von Frau und Mann des Kantons Zürich



# Das Produkt

- audiovisuelles Schulungsinstrument bestehend aus:
  - Dokumentarfilm auf DVD mit vier 15-minütigen Film-Modulen und umfassendem Begleitmaterial im CD-Rom Bereich
  - Film zeigt Erfahrungsberichte von Frauen, die erfolgreich Lohnklagen geführt haben und portraitiert Unternehmen, die aktiv Massnahmen zur Verwirklichung der Lohngleichheit umsetzen (good practice)



- Begleitmaterial enthält Zusammenfassung mit Lernzielen und Fragen zur Diskussionsanregung, Filmskript und Informationspapier mit Hintergrundinformationen, Tipps, Links und Literaturhinweisen sowie Anhang mit nützlichen Adressen.



## warum ?

- Rechtsanspruch auf Lohngleichheit ist bei weitem nicht eingelöst.
- Gestützt auf Evaluation des Gleichstellungsgesetzes hat die Schweizerische Regierung 2006 festgehalten, dass vermehrte Information und Sensibilisierung nötig ist, um Lohngleichheit zu erreichen.
- Nicht nur Wissensvermittlung, sondern Zugang über Bilder und Geschichten
- Nicht moralisieren, sondern aufzeigen, dass Verwirklichung der Lohngleichheit win-win-Situation für Arbeitnehmerinnen und Arbeitgebende darstellt.



# Zielgruppen

- Hauptzielgruppen:
  - Unternehmen: Führungskräfte und Personalverantwortliche, Unternehmensleitungen und HR-Abteilungen
  - ArbeitgeberInnenverbände
  - Arbeitnehmerinnen
  - ArbeitnehmerInnenorganisationen und Berufsverbände



# weitere Zielgruppen

- Aus- und Weiterbildungsinstitutionen wie Hochschulen und Fachhochschulen, Berufsschulen etc.
- AusbilderInnen, Seminarleitende
- Anwältinnen und Anwälte
- Schlichtungsstellen und Gerichte
- Beratungsstellen
- etc.



# Ziele

- Produkt gibt Antworten auf Fragen zur Lohngleichheitsthematik und vermittelt Impulse für eine vertiefende Auseinandersetzung:
  - lässt Mechanismen, Formen und Folgen von Lohndiskriminierung erkennen,
  - zeigt Lösungsansätze auf und stellt Instrumente vor, mit denen Lohndiskriminierung abgebaut bzw. verhindert werden kann,
  - motiviert Arbeitnehmerinnen, sich gegen Lohndiskriminierung zu wehren,
  - motiviert Arbeitgebende, Massnahmen gegen Lohndiskriminierung zu ergreifen.



# Einsatzmöglichkeiten

- flexibler, auf die jeweilige Zielgruppe angepasster sowie in unterschiedlichen Schulungskontexten realisierbarer Einsatz
- Mögliche Schulungskontexte: Informationsveranstaltungen, betriebliche Weiterbildung, Weiterbildungsangebote der Sozialpartner, Lehrveranstaltungen an Universitäten und Fachhochschulen etc.
- Weiterbildungsangebot der Fachstelle: „Lohnleichheit realisieren“



# Ergebnisse der Evaluation

- Evaluation der Nutzung des Produkts bei KäuferInnen und NutzerInnen, nicht aber bei geschulten Personen (September 2008).
- positive Punkte:
  - verständliche, informative Aufbereitung des Themas und Praxisbezug mit konkreten Beispielen von Arbeitnehmerinnen und Unternehmen
  - filmische Umsetzung



# Ergebnisse der Evaluation, cont'd.

- negative Punkte
  - zu kopflastig, zu viele Statements
  - komplexe Materie zu wenig didaktisch strukturiert
- Insgesamt erhält der Lohnleichheitsreport gute Noten: filmische Umsetzung, Informationsgehalt und Konzeption in vier Modulen werden gut bis sehr gut bewertet.



# bisheriger Einsatz in Schulungen

- Art der Veranstaltung
  - Gewerkschaftliche Schulungen
  - Schulungen in Unternehmen: betriebsinterne Weiterbildungen, HR-Leute
  - Schulungen an Universitäten, Fachhochschulen, Berufsschulen



# Art des Einsatzes

- Module als Einstieg, Diskussionsgrundlage oder zur Illustration
- Nutzung der Informationspapiere zum Aufbau von Hintergrundwissen
- Einsatz mehrerer Module in einer längeren Schulungsphase



# Befragung von beworbenen Personen

- Gründe, warum der Lohngleichheitsreport nicht angeschafft wurde:
  - Werbematerial nicht erhalten (30%)
  - kein Bedarf an Schulungsunterlagen (23%)
  - genügend Material zum Thema (16%)
  - Kein Interesse an Dokumentarfilm (9%)
  - Lohngleichheit kein Thema/bereits angegangen (7%)
  - Kein Interesse am Thema (6%)



# Wie weiter ?

- französische und italienische Version für die Westschweiz und das Tessin sind geplant bzw. in Arbeit, voraussichtliches Erscheinen 2009.
- weiterhin Aktivitäten der Fachstelle für Gleichstellung zur weiteren Verbreitung des Lohnvergleichsreports: massgeschneidertes Weiterbildungsangebot für Zielgruppen, Präsentation an Kongressen/Tagungen sowie an eigenen Schulungsveranstaltungen

